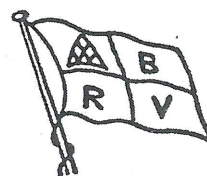


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



2009

Der Ruderverein hat einen guten Ruf

Auch 2009 wird es in Breisach verschiedene Regatten geben / Neujahrsempfang mit Ehrungen

BREISACH (jov). Renate Lorenz, Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, begrüßte zum Neujahrsempfang viele Gäste aus Politik und Wirtschaft. Zu Beginn der Feierstunde wurden Staatssekretär Gundolf Fleischer und Bürgermeister Oliver Rein mit dem „Baustein-Käppi“ des Vereins ausgezeichnet – als Dank für die Unterstützung bei der Realisierung der Pläne für die neue Bootshalle.

Dieselbe Auszeichnung erhielten Architekt Tobias Hahlbrock und Alex Medow. Letzterer hatte die Jugendlichen des Vereins, darunter seine sehr leistungsstarke Tochter Jenny, besonders unterstützt. Lorenz bedankte sich auch bei den Vertretern des THW und der DLRG sowie bei allen Sponsoren.

Im Rückblick auf das Jahr 2008 konnte die Vorsitzende wieder von einem leichten Zuwachs auf jetzt 190 Mitglieder be-

richten. Dadurch wird die Anschaffung weiterer Boote notwendig. Wegen der guten Erfahrungen in den vergangenen Jahren wird Breisach auch 2009 Austragungsort von Regatten sein. Aufgrund des Neubaus der Bootshalle ist der Verein gezwungen, die nächsten Jahre sehr sparsam mit dem Geld bei anderen Investitionen umzugehen.

Christiane Quirin rudert über 3000 Kilometer

Der Sportvorsitzende Rainer Hagemann berichtete, dass die Ruderer im vergangenen Jahr zusammen 56 000 Kilometer (2007: 54 000 km) auf dem Wasser gefahren seien. Der „Kilometerfresser“ sei Christiane Quirin gewesen, sie habe „die 3000 Kilometer geknackt“. Dafür wurde sie mit einem Wanderpokal ausgezeichnet. Ihr folgte Gerhard Fuchs mit 2800 Ki-

lometern. Der harte Kern der Rennmannschaft besteht aus 10 Ruderinnen und Ruderern, der erweiterte Kreis umfasst nochmals 20 sehr aktive Sportler. Neben der Deutschen Meisterin Jenny Medow zeigten auch Julian von der Goltz und Ben Riedel hervorragende Leistungen.

Weitere erste Plätze gingen an die jüngeren Nachwuchsruderer des Vereins. Hagemanns Dank ging an „Cheftrainer“ Raphael Seiler, an Trainer Markus Mutke sowie an die ehrenamtlichen Übungsleiter.

Renate Lorenz ehrte Mathias Armbruster und Daniel Lorenz für 25-jährige Vereinszugehörigkeit. Käthe Denzer, Peter Hahlbrock, Günter Loyal, Manfred Stock und Roland Fassnacht wurden für 40 Jahre Treue zum Verein ausgezeichnet. Hans Osner ist ebenfalls seit 40 Jahren dabei, konnte aber nicht anwesend sein.



Die Vorsitzende des Rudervereins, Renate Lorenz (rechts), zeichnete (von links) Günter Loyal, Roland Fassnacht, Christiane Quirin, Manfred Stock, Käthe Denzer und Peter Hahlbrock aus.

FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

Staatssekretär Fleischer richtete seinen Dank an alle, die ein Ehrenamt ausüben. Für diese Helfer sei 2008 die Ehrenamtszuschale erhöht worden, ebenso der Übungsleiterfreibetrag. Er äußerte den Wunsch, dass sich die „tolle Entwick-

lung“ des Vereins fortsetzt. Bürgermeister Rein freute sich, dass der Ruderverein mit der neuen Bootshalle zukunftsfähig bleibe. Er wünschte ein erfolgreiches Jahr und für die Vorhaben „gute Nerven und gutes Gelingen“.

Badische Zeitung

22. Januar 2009

Richtfest an der neuen Bootshalle

Im Frühsommer sollen die Arbeiten an dem Gebäude abgeschlossen werden / rund 300 000 Euro Kosten für das Projekt

VON UNSEREM MITARBEITER
BENJAMIN BOHN

BREISACH. Der Rohbau der neuen Bootshalle am Breisacher Rheinufer steht. Mit einem Richtfest feierte der Breisacher Ruderverein am vergangenen Freitag den Fortschritt auf seiner Baustelle. Voraussichtlich im Mai oder Juni soll die neue Halle fertig sein.

Die Feier wurde mit dem traditionellen Richtspruch der Zimmermänner eröffnet. Renate Lorenz, Vorsitzende des Rudervereins, konnte dazu auch Staatssekretär Gundolf Fleischer und Breisachs Bürgermeister Oliver Rein am Rheinufer begrüßen.

Bei dem Richtfest bewiesen die Ruderer wieder einmal, dass sie Wasser nicht scheuen, denn wie bereits beim Spatenstich meinte es der Wettergott nicht gut mit dem Verein und ließ es regnen. Doch davon wurde die gute Stimmung nicht getrübt.

„Wir haben es geschafft, trotz schlechtem Wetter rechtzeitig fertig zu werden“, betonte Lorenz. Sie bedankte sich bei den Firmen und Ämtern, die mitgeholfen haben, den Bau voran zu bringen sowie bei Stadt und Land für ihre Unterstützung. So manches scheinbar unlösbare Problem, habe auf dem kleinen Dienstweg doch noch gelöst werden können, sagte die Vorsitzende.

Außerdem hob sie die Arbeit der Mitglieder des Rudervereins hervor und bedankte sich für das große Engagement beim Bau der Halle. Beispielsweise seien sämtliche Balken, die für die Konstruktion benötigt wurden, von den Helferinnen und Helfern des Vereins in Eigenleistung



Richtfest bei strömendem Regen: Die neue Halle beim Ruderverein Breisach.

gestrichen worden. Die Halle hat eine Fläche von 30 mal 12 Metern und kostet insgesamt rund 300 000 Euro. Von der Stadt Breisach wird der Bau mit 75 000 Euro unterstützt. Außerdem erbringt das Land Baden-Württemberg einen Zuschuss in Höhe von 90 000 Euro.

Wann die neue Bootshalle jedoch fertig sein wird, könne die Vorsitzende noch nicht genau sagen. „Wir hoffen, so schnell wie möglich“, betonte Lorenz. Die Einweihung soll voraussichtlich im Mai oder Juni stattfinden. Eine neue Halle für die Ruderboote des Vereins sei notwendig ge-

worden, weil die alte nicht mehr genug Platz biete. Die Boote würden in der alten Halle zu eng nebeneinander stehen. Vor allem beim Herausholen komme es durch die Ausleger an den Booten manchmal zu Kratzern.

Derzeit habe der Ruderverein rund 190 Mitglieder. Vor allem in den vergangenen Jahren sei er kontinuierlich gewachsen. „Der Rudersport ist populärer geworden“, erklärte Lorenz diesen Trend. Durch die Medien sei der Sport für ein breiteres Publikum interessant geworden.

Der Breisacher Ruderverein speziell profitiere von der Lage seiner Bootshallen direkt am Rhein. Außerdem würden die Nationalmannschaften, die regelmäßig zu Gast sind und auf dem Rhein trainieren, das Rudern ebenso interessant machen, wie die verschiedenen Wettkämpfe.

Im vergangenen Sommer sei beispielsweise die baden-württembergische Meisterschaft in Breisach ausgetragen worden. Der Wettkampf könne auch in diesem Jahr wieder auf dem Rhein stattfinden, hofft die Vorsitzende in ihrem Ausblick.

FOTO: BENJAMIN BOHN

Badische Zeitung
9 März 2009

Eigenleistung wichtig

Ruderverein Breisach feierte Richtfest für die neue Bootshalle

Breisach. Erst am 21. November war der Spatenstich für die neue Bootshalle des Breisacher Rudervereins erfolgt, und schon am 6. März konnte Richtfest gefeiert werden. „Trotz widrigster Verhältnisse haben wir es geschafft den Rohbau zum heutigen Tag fertig zu stellen“, erklärte Vorstandsvorsitzende Renate Lorenz stolz.

Für die Holzkonstruktion haben die Vereinsmitglieder bereits zahlreiche Arbeitsstunden in Eigenleistung erbracht. Sie übernahmen die Imprägnierung und den Farbanstrich der vielen Balken. Im unteren Bereich der rund 12 auf 27 Meter großen Bootshalle soll einmal Platz sein für das Regattamaterial und die Bootsanhänger, während oben



Die Vorstandsvorsitzende des Breisacher Rudervereins Renate Lorenz beim Richtfest für die neue Bootshalle. Foto: az

die Boote in vier Reihen sicher und trocken gelagert werden können. Wichtig ist es dem Ruderverein zu dem, in Zukunft auch Gastbooten Plätze anbieten zu können.
Andrea Zwernemann

Rebland Kurier

11. März 2009

Richtfest am neuen Bootshaus

Im Juni will man mit einem großen Fest die Einweihung feiern



Die Holzkonstruktion steht. Im Juni will der Ruderverein sein neues Bootshaus beziehen.

(rs) Mit dem Richtfest für die neue Bootshalle kommt der Breisacher Ruderverein seinem Ziel immer näher. Um der wachsenden Mitgliederzahl und der steigenden Nachfrage der Sportler gerecht zu werden, sei der Bau der neuen Bootshalle unumgänglich gewesen, so die Vereinsvorsitzende Renate Lorenz. Vor allem im Jugendbereich sei ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen. Neben Staatssekretär Gundolf Fleischer und Bürgermeister Oliver Rein kamen viele Freunde und Förderer um mit den Ruderern zu feiern.

Mit viel Einsatz und Eigenarbeit haben die Mitglieder des Rudervereins geholfen, den Bau voranzutreiben. Die Vorsitzende Renate Lorenz nutzte daher die Gelegenheit, sich bei ihren Helfern und den Beteiligten Firmen zu bedanken. Man brauche einen der den Dachstuhl stellt und einen der die Gelder stellt, so die Zimmermänner beim Richtfest. Daher galt der Dank vor allem dem Badischen Sportbund und der Stadt Breisach für die finanzielle Unterstützung, ohne die das 300.000 Euro-Vorhaben nicht

möglich gewesen wäre. Die neue Bootshalle soll den Zugang zum Wasser erleichtern und eine leichtere Lagerung der Boote ermöglichen. Schließlich soll Breisach weiterhin für große Ruderveranstaltungen attraktiv bleiben. So soll z.B. die Landesmeisterschaft wieder dauerhaft nach Breisach geholt werden, so Renate Lorenz. Bei einem reibungslosen Verlauf der weiteren Bauarbeiten ist mit einer Einweihung der neuen Bootshalle im Juni zu rechnen.

Breisach aktuell

12. März 2009

Mit Aotea nach Neuseeland

Bootstaufe beim Breisacher Ruderverein / Fernziel ist die Teilnahme an den Paralympics 2012

Breisach. Auf den zukunftsweisenden Namen „Aotea“, ein Name aus der Maori-Mythologie und die Bezeichnung für einen Naturhafen in Neuseeland, taufte am 19. Mai Christiane Quirin ihr neues Trainingsboot. Den Doppelzweier, ein klassisches Rennboot Baujahr 1987 aus Zedernholz, konnte die begeisterte Ruderin günstig und Dank der Unterstützung einiger Sponsoren erwerben.

Mit ihrem Trainingspartner Gerhard Fuchs vom Breisacher Ruderverein (BRV) kann sie nun optimal auf der Ruderstrecke auf dem Rhein bei Breisach trainieren.

Denn die sehbehinderte 46-Jährige hat erst vor wenigen Wochen die Qualifizierung für das Paralympic-Team der Ruderer geschafft. Nun ist Christiane Quirin Ersatzfrau in einem Vierer der Behinderten. Nach dem Reglement muss es mit zwei Männern und zwei Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen besetzt sein. Läuft die Qualifikation



Auf den Namen „Aotea“ taufte die Ruderin Christiane Quirin ihr neues Trainingsboot. Sie ist für das Paralympic-Team qualifiziert und hofft auf die Teilnahme bei den Weltmeisterschaften der Behinderten in Neuseeland 2010. Unterstützung findet sie in Trainingspartner Gerhard Fuchs vom BRV.

Foto: az

des Teams beim Worldcup im Juni in München wie geplant, so steht einer Teilnahme bei den Weltmeisterschaften der Behinderten im Herbst 2010 in Neuseeland nichts mehr im Weg. Erklärtes Fernziel der Mannschaft ist jedoch die Teilnahme bei den Paralympics 2012 in London.

Und Christiane Quirin möchte unbedingt dabei sein. Täglich trainiert sie daher mit dem Ruderboot auf dem Rhein.

Im Juni ist ein gemeinsames Trainingslager in Breisach geplant. „Unser Problem ist“, meint sie, „dass die Mannschaft über ganz Deutschland

verteilt ist und wir nur selten als Vierer zusammen trainieren können.“

Der Sportvorstand des BRV, Dr. Rainer Hagemann, freut sich über das Engagement von Christiane Quirin und er wünschte ihr bei der Bootstaufe viel Erfolg für ihr großes Projekt. **Andrea Zwernemann**

Rebland Musier

27. Mai 2009

Jenny Medow rudert auch international an der Spitze

Die 16-jährige Ihringerin hat schon zahlreiche Erfolge für den Breisacher Ruderverein erzielt / Achtmal pro Woche wird trainiert

BREISACH/IHRINGEN (jov). Die Schülerin Jenny Medow aus Ihringen kann auf ein erfolgreiches Sportjahr für den Ruderverein Breisach zurückblicken. Beim „Skullen“ erreichte sie deutsche und internationale Erfolge.

Rudern ist die allgemeine Bezeichnung für die Fortbewegung eines Bootes durch menschliche Kraft. „Beim Skullen wird mit zwei Rudern, sogenannten Skulls, gerudert, beim Riemenrudern hält der Sportler lediglich ein Ruder, einen sogenannten Riemen, mit beiden Händen“, erklärt die 16-jährige.

Nachdem sie über die Kooperation des Breisacher Rudervereins mit dem Martin-Schongauer-Gymnasium 2006 zum ersten Mal Kontakt zum Rudersport hatte, erzielte Jenny Medow bereits 2007 mehrere Regattaerfolge: einen 1. Platz bei den Junioren-Landesmeisterschaften und im „Doppelzweier“ einen 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft.

2008 setzte sie ihre Erfolgsserie fort. Zusammen mit ihrer Sportkameradin Alessa Boschart aus Mannheim kam sie auf den 1. Platz im Doppelzweier bei der Deutschen Meisterschaft. Bei der Landes-

meisterschaft Baden-Württemberg im Juli 2008 erreichte sie in den Klassen A (17 bis 18 Jahre) und B (15 und 16 Jahre) jeweils den 1. Platz.

Im September ging es nach Tampere in Finnland zum „Baltic-Cup“. Dieser Wettbewerb der besten jungen Ruderer wird unter den Anrainerststaaten der Ostsee ausgetragen. Neben Ruderern aus Lettland, Estland, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland nahmen auch 5 deutsche Sportler teil. Hier erhalten die Junioren eine Chance, sich international zu bewähren, um als Erwachsene später an der Weltmeisterschaft teilzunehmen. Jenny Medow erreichte im Doppelvierer über 2000 Meter den 1. und über 500 Meter den 3. Platz. Unter Anleitung ihres Trainers Raphael Seiler aus Freiburg holte sie zudem noch jeweils erste bis dritte Plätze bei Regatten in München, Heidelberg, Marbach und Köln.

Seinen jüngsten Erfolg hatte das Rudertalent im März dieses Jahres beim Langstreckentest des Landesruderverbands Baden-Württemberg in Breisach. Jenny Medow verstand es, den Heimvorteil zu nutzen und siegte im Einer bei den A-Ju-

niorinnen. Jenny Medow besuchte die Grundschule in Ihringen, bevor sie zum Gymnasium nach Breisach wechselte. Die Sportlerin hat zwei jüngere Brüder, einer rudert ebenfalls für den Breisacher Verein. „Die Schule macht keine Schwierigkeiten, wenn es um ein paar freie Tage für die Wettkämpfe geht“, berichtet sie.

Training wird am Computer analysiert

Trainiert wird bis zu achtmal in der Woche. Wenn der Rhein eisfrei ist, wird auch im Winter am Wochenende gerudert. Hinzu kommen Schwimmen sowie Radfahren und Laufen für die Ausdauer. Kraftsport können die Ruderer kostenlos in den Räumen der Mooswaldklinik im Helios-Krankenhaus in Breisach ausüben.

Erst Anfang dieses Jahres verbrachte Jenny Medow 9 Tage im Trainingslager für Ski-Langlauf am Feldberg. Weitere Trainingslager gab es für sie 2008 in Tunesien, in Berlin, in Radolfzell und in München.

Hightech hat selbst im Rudersport Einzug gehalten: Die Sportler und das Boot werden „verkabelt“, so dass direkt nach

dem Training eine genaue Computeranalyse vorgenommen werden kann. Dabei geht es um die Leistung, die bestmögliche Haltung und vieles mehr. Zusätzlich tragen die Ruderer eine Videobrille, mit der sie sich selbst aus der Sicht des Übungsleiters über Kameras vom Trainer-Motorboot aus sehen und kontrollieren können. Die Brille hat der Vater von Jenny Medow entwickelt.

Unterstützung erfährt die Leistungssportlerin durch den Verein und durch ihre Eltern, die das Training und die Fahrten zu den Wettkämpfen oft erst ermöglichen. Finanziell unterstützt wird sie durch die Firma Gutmann aus Ihringen und Breisach, mit der die Sportlerin einen Sponsorenvertrag abgeschlossen hat. Gutmann übernimmt einen Großteil der anfallenden Kosten.

Anerkennung erfährt sie auch von Bürgermeister der Stadt Breisach Oliver Rein. Anlässlich der Deutschen Meisterschaft gratulierte er in einem persönlichen Schreiben und übersandte ein Geldgeschenk.

Jenny Medow ist erfolgreich und das Rudern macht ihr Spaß – kein Wunder,



Zu den erfolgreichsten Sportlern des Breisacher Rudervereins gehört Jenny Medow. Trotz des harten Trainings bleibt ihr immer noch Zeit für ihren Hund Fynn. FOTO: JOCHEN VOIGT

dass die Jugendliche nicht ans Aufhören denkt. Sie findet auch noch Zeit, sich mit Freunden zu treffen, außerdem ist sie beim Roten Kreuz aktiv. Und auch Hund Fynn benötigt seine Streicheleinheiten.

Badische
Zeitung
4 Juni
2009

Fit sein für die nächsten Paralympics

Auf dem Rhein trainierten behinderte Sportler für den Wettkampf, der 2012 in London stattfindet

BREISACH (jov). Dieser Tage wurde auf dem Rhein bereits für die Paralympics trainiert, die 2012 in London stattfinden. Mit dabei ist die Breisacherin Christiane Quirin, sie ist bisher als Ersatzfrau auf dem „Vierer mit Steuermann“ eingeplant.

Die Paralympischen Spiele sind die Olympischen Spiele für Sportler mit körperlicher Behinderung oder Sehbehinderung. Sie finden jeweils im kurzen zeitlichen Abstand vor oder nach den Olympischen Spielen am gleichen Austragungsort statt.

Außer Christiane Quirin stehen für den deutschen „Vierer“ 5 weitere Männer und Frauen zur Verfügung. Sie kommen aus Rostock, Garmisch, Berlin, Mühlheim/Ruhr und Friedrichshafen.

Das Boot ist gemischt mit Männern und Frauen besetzt. Die Richtlinien sind streng. So muss beachtet werden, dass entweder 2 Seh- und 2 Körperbehinderte oder 3 Körperbehinderte und 1 Sehbehinderter zusammen rudern.

„Die Behindertensportler sind keine Athleten zweiter Klasse, sie wollen auch keine Extrabehandlung“, erklärt der ehrenamtliche Trainer Thomas Böhme aus Berlin. Das Training sei nicht weniger anspruchsvoll, allerdings seien die Sportler zusätzlich meistens entweder berufstätig oder sie studieren noch.



Auf dem Rhein begann das Training des deutschen Vierers für die Paralympics 2012. Aus Breisach ist Christiane Quirin (Zweite von rechts) in der Mannschaft, ihr Sohn Aeneus half als Steuermann aus. FOTO: JOCHEN VOIGT

Auch wenn Christiane Quirin derzeit als Ersatzfrau eingeteilt sei, müsse sie jederzeit einsatzbereit sein und die gleiche Leistung wie die anderen Sportkameraden erbringen. „Das setzt hartes Training voraus“, sagte Böhme.

In Kürze wird in München ein Leistungstest stattfinden: Bei der Welt-Cup-Regatta treten die Sportler gegen Boote

aus Polen, Großbritannien, Israel, Irland und Frankreich an. Ziel sei es, so Böhme, „unter die ersten drei“ zu kommen.

Trainer Böhme lobte die guten Bedingungen für das Training in Breisach. Hier stimme die Infrastruktur, insbesondere mit der nahe gelegenen Jugendherberge, und meist spiele auch das Wetter mit, sagte er.

Badische Zeitung

20. Juni 2009

Endlich mehr Platz für Boote und Ausrüstung

Breisacher Ruderverein weiht am Samstag, 11. Juli, um 18 Uhr die neue Bootshalle am Rheinufer ein

Fleißig gehämmert und geschraubt, gepinselt und gesägt wurde in den vergangenen Monaten an der Bootshalle des Breisacher Rudervereins. Kaum ein Tag verging, an dem nicht ehrenamtliche Helfer am Rheinufer im Einsatz waren. Nun ist es soweit. Der Neubau wird am kommenden Samstag, 11. Juli, um 18 Uhr eingeweiht.



Beim Bau der neuen Bootshalle des Breisacher Rudervereins halfen die Mitglieder selbst fleißig mit.

FOTOS: PRIVAT

der Mitglieder des Rudervereins. „Insgesamt haben 75 Helfer rund 1800 Stunden an der Halle gearbeitet“, betont Quirin.

In Eigenleistung drehten sie unter anderem 17000 Schrauben in die Bretterkonstruktion, verlegten 50 Quadratmeter Steine und bestrichen die Holzbalken mit 400 Liter Lasur. *Christine Antol*

Mehr Informationen über den Ruderverein und Bilder vom Bau der Bootshalle gibt es im Internet unter www.breisacher-ruderverein.de



„Schon seit ein paar Jahren haben wir uns Gedanken gemacht, wie es weitergehen soll“, erklärte die Vorsitzende Renate Lorenz anlässlich des Spatenstichs im November 2008. Im Rudersport ist die Stadt Breisach europaweit bekannt. Sportliche Veranstaltungen,

oft mit einem internationalen Starterfeld, finden regelmäßig auf dem Rhein statt.

Da die alte Bootshalle zu klein geworden war, dachte der Verein zuerst über eine Erweiterung nach. Der Neubau am Rhein, der fast komplett aus Holz besteht, erwies sich aber als günstigere Alternative. Die Halle bietet auf mehreren Ebenen Platz für Boote und die Ausrüstung. Der komplette Bau wurde zudem auf 3,20 Meter hohen Stelzen errichtet, so dass un-

ter dem Gebäude die Bootsanhänger gelagert werden können.

Die Baukosten für die Bootshalle betragen 250 000 Euro. Hinzu kämen nochmals 50 000 Euro für die Sanierung des asbesthaltigen Daches der alten Halle, so die Pressesprecherin des Vereins, Christiane Quirin. 30 Prozent der Kosten trägt der Badische Sportbund, die Stadt Breisach bezuschusst das Projekt mit etwa 75 000 Euro.

Möglich wurde der Neubau schließlich erst durch den Einsatz

INFOBOX

HÖHEPUNKTE

In Breisach findet am Freitag, 24. Juli, auf dem Rhein das Landesfinale von Jugend trainiert für Olympia statt. Am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Juli, werden dann die Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften ausgetragen.

Badische Zeitung

10. Juli 2009

Die neue Bootshalle ist fertig

Am Wochenende wurde das Gebäude offiziell eingeweiht / Die Kosten betragen 230 000 Euro / 1800 Stunden Eigenleistung

VON UNSEREM MITARBEITER
ALEXANDER GÖBEL

BREISACH. Sieben Monate haben Handwerker und Mitglieder des Breisacher Rudervereins gehämmert, gesägt und geschraubt. Am Wochenende konnte die neue Bootshalle am Rheinufer nun feierlich eingeweiht werden. Sie ist 30 Meter lang, 12 Meter breit und bietet Platz für etwa 50 Ruderboote.

„Ich bin glücklich und stolz, dass wir es geschafft haben, diese Bootshalle zu bauen“, sagte die Vorsitzende des Rudervereins, Renate Lorenz, bei der Einweihungsfeier. Ihr größter Dank gelte vor allem den Mitgliedern des Rudervereins, die einen Großteil der Halle in Eigenleistung bauten. „Insgesamt haben freiwillige Helfer über 1800 Stunden an der Halle gearbeitet“, lobte Lorenz.

So hätten die Ruderer beispielsweise alle Bretter und Balken der neuen Halle, die fast komplett aus Holz besteht, selbst imprägniert und gestrichen. Des Weiteren verlegten die Mitglieder eigenhändig 360 Quadratmeter Bodenplatten und 170 Quadratmeter Stegbohlen, montierten

400 Quadratmeter Wandbretter und verarbeiteten 17 000 Schrauben.

Für ihr überdurchschnittliches Engagement überreichte Lorenz eine Urkunde an Anne Bühler, die die 1000. Stunde an der Halle geleistet hat. Jochen Sachers erhielt für seine unermüdliche „Schraubarbeit“ eine Schraube in Gold, Peter Lorenz für seinen Dauereinsatz an der Säge ein goldenes Sägeblatt. Roland Fabnacht, der die Arbeitseinsätze organisierte und jede Arbeitsstunde erfasste, bekam von Lorenz einen goldenen Rapportzettel überreicht. Sportvorstand Rainer Hagemann sprach im Namen der Ruderschaft auch Lorenz großen Dank für ihren Einsatz aus.

Die neue Halle für die Ruderboote und die Ausrüstung des Vereins war notwendig geworden, weil der Verein in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist und die alte Halle damit zu klein wurde. Die Boote hätten zu eng nebeneinander gelegen und seien vor allem beim Herausholen manchmal verkratzt worden.

Auf einer Fläche von etwa 360 Quadratmetern bietet die neue Halle nun auf fünf Ebenen rund 560 Meter Lagerfläche. Bei einer durchschnittlichen Ruderboot-

länge von etwa 12 Metern bietet die Halle damit Platz für etwa 50 Boote. Zusätzlich können unter der Halle die Bootsanhänger gelagert werden, da der komplette Bau auf 3,20 Meter hohen Stelzen errichtet wurde. Vom Bootshaus aus führt eine Rampe direkt auf den Weg, der entlang des Rheinufers verläuft.

Rein: „Ein Aushängeschild der Stadt“

Die Baukosten für die neue Bootshalle betragen 230 000 Euro und damit letztlich 20 000 Euro weniger als bei der Planung angenommen. Dies sei dem Engagement der Mitglieder zu verdanken, betonte Architekt Tobias Hahlbrock. Trotzdem hätte das Projekt ohne die Sach- und Geldspenden lokaler Betriebe sowie der finanziellen Unterstützung des Badischen Sportbundes und der Stadt Breisach nie angegangen werden können, sagte Lorenz und sprach ihnen ihren Dank aus.

Die Stadt bezuschusste die neue Bootshalle mit 75 000 Euro, vom Badischen Sportbund erhielt der Ruderverein 90 000 Euro. „Wenn man weiß, mit wie viel Idealismus, Mut und Engagement die Mitglieder des Rudervereins an dieses

Projekt herangegangen sind, dann ist dieser Zuschuss auch verdient und ich hoffe nun, dass diese neue Bootshalle den Rudersport in Breisach, Baden-Württemberg und in Deutschland weiterbringt“, sagte Staatssekretär Gundolf Fleischer, der auch Präsident des Badischen Sportbundes ist.

Breisachs Bürgermeister Oliver Rein fügte hinzu: „Rot-Weiß sind die Farben des Breisacher Rudervereins, aber auch die Farben der Stadt. Das zeigt, dass Breisach und der Ruderverein zusammengehören. Der Ruderverein ist ein Aushängeschild für die Stadt.“ Auch wenn es in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht einfach gewesen sei, diesen Zuschuss aufzubringen, lohne sich doch jeder Euro. Denn diese Bootshalle werde auch in 50 Jahren noch stehen.

Glückwünsche überbrachte auch Dietrich Besch vom Landesruderverband. „Der Breisacher Ruderverein ist zwar einer der jüngeren und kleineren Vereine im Verband, trotzdem hat er zahlreiche Leistungssportler hervorgebracht und ist europaweit bekannt“, lobte Besch. Pfarrer Peter Hanselmann und Pfarrer Peter Klug segneten die neue Bootshalle.

Badische Zeitung 14. Juli 2009



Rund 1800 Stunden haben die Mitglieder des Breisacher Rudervereins an der neuen Bootshalle gearbeitet. Bei der Einweihungsfeier wurden einige Ruderer für ihren unermüdbaren Einsatz ausgezeichnet. Unser Bild zeigt von links Staatssekretär Gundolf Fleischer, Anne Bühler, Peter Lorenz, die Vorsitzende Renate Lorenz, Jochen Sachers, Roland Faßnacht und Breisachs Bürgermeister Oliver Rein.

FOTOS: ALEXANDER GÖBEL



Badische Zeitung
14. Juli 2009

Starke Ruder-Mädchen

Breisacher Ruderverein erlebt eine erfolgreiche Saison

Breisach. Die aktuelle Regattasaison verläuft vor allem für die Mädchen in der Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins sehr erfolgreich. Während sich Jenny Medow und Sandra Kühle im A-Juniorinnen-Doppelzweier bei der Juniorenregatta in Köln über zwei überlegene Rennsiege freuen konnten und Jenny Medow im A-Juniorinnen-Einer dazu noch einen zweiten Platz belegte, fuhren Brit Hensle und Alicia Quirin im Leichtgewichts-Mädchen-Doppelzweier auf der zur gleichen Zeit stattfindenden Heidelberger Ruderregatta mit drei Längen Vorsprung vor ihren Gegnerinnen ins Ziel. Am zweiten Tag wurden sie dann Zweite, nach dem Boot aus Marktheidenfeld. Brit Hensle startete auch im Leichtgewichts-Einer und siegte an beiden Renntagen mit mehreren Längen Vorsprung. Der Mädchen-Doppelvierer mit Adriane Diener, Anne Bühler, Annabelle Seewald, Alicia Quirin und Steuerfrau Anne Hecklinger belegte einen zweiten und einen dritten Platz. Alessia Uhle wurde Erste im B-Juniorinnen-Einer und zusammen mit Svenja Lemhuis aus Stuttgart gewann sie auch im B-Juniorinnen-Doppelzweier. Max Seewald und Jakob Schneider gewannen das Rennen der B-Juniorinnen-Doppelzweier und zusammen mit Ben Riedel, Max Wuerich (Marbacher Ruderverein) und Steuermann Marvin Szameit erreichten sie im B-Juniorinnen-Doppelvierer den dritten Platz. Nils Knorr wurde im Männer-Einer zweimal Dritter und Robin Medow im Jungen-Einer einmal Dritter und einmal Zweiter.

Im schweizerischen Saarnen fuhr Sarah Guy ihre ersten Rennen im B-Juniorinnen-Einer und belegte einmal den dritten und einmal den siebten Platz. Nils Knorr kam hier im Männer-Einer als erster durchs Ziel und im B-Juniorinnen-Vierer wurden Max Seewald, Ben Riedel, Julian von der Goltz, Jakob Schneider und Steuermann Marvin Szameit

einmal Erster und einmal Dritter. Robin Medow kam jeweils auf den sechsten Platz im Jungen-Einer

Bei den Deutschen Meisterschaften in Duisburg siegte Jenny Medow im A-Juniorinnen-Einer in ihrem Vorlauf souverän, im Finale gewann sie die Bronzemedaille. Mit einer Auswahlmannschaft des Deutschen Ruderverbandes wurde sie im A-Juniorinnen-Doppelvierer ebenfalls Dritte und mit der zweiten Bronzemedaille belohnt. Sarah Guy und Alessia Uhle in Renngemeinschaft mit Svenja Lemhuis und Anika Eckart aus Stuttgart und Steuerfrau Yasmin Kirar kamen im B-Juniorinnen Doppelvierer auf den elften Platz. Nils Knorr wurde im U23-Einer Zehnter. Der B-Juniorinnen-Doppelvierer mit Ben Riedel, Julian von der Goltz, Jakob Schneider, Max Seewald und Steuermann Marvin Szameit trat bei den Deutschen Meisterschaften als einziger Vereinsvierer gegen lauter Renngemeinschaften an und belegte den neunten Platz. Mit dem Mädchen-Doppelvierer und dem Mädchen-Leichtgewichts-Doppelzweier

konnten sich dann gleich zwei Breisacher Boote für die Teilnahme am Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen qualifizieren, die kürzlich auf der Olympiastrecke in Oberschleißheim bei München ausgetragen wurden. Zu dieser Bundesregatta werden jeweils die schnellsten Boote einer Klasse eines jeden Bundeslandes geschickt. Bei der Langstrecke kamen Adriane Diener, Anne Bühler, Laura Tribess, Annabelle Seewald und Steuerfrau Anne Hecklinger im Vierer als Zweite ins Ziel, bei der Kurzstrecke mussten sie sich krankheitsbedingt mit dem sechsten Platz begnügen. Brit Hensle und Alicia Quirin konnten das 1000 Meter-Rennen souverän gewinnen.

Nächstes großes Ziel aller Breisacher Ruderer: Die Baden-Württemberg-Meisterschaften, die am 25. und 26. Juli auf der Hausstrecke in Breisach ausgetragen werden. (RK)

Rebel and Russet

15. Juli 2009

Ruderer messen sich in Breisach

Landesrudermeisterschaft

BREISACH. Am Wochenende kommen in Breisach die Freunde des Rudersports auf ihre Kosten. Am Freitag, 24. Juli, kann sich der sportliche Nachwuchs bei „Jugend trainiert für Olympia“ messen, am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Juli, wird die Landesrudermeisterschaft auf dem Rhein ausgetragen.

„Jugend trainiert für Olympia“ ist ein Wettbewerb für Schülermannschaften. Gestartet wird in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen in Gig- oder Rennvierern mit Steuermann oder in seltenen Fällen in Achtern. Bedingung ist, dass die Mannschaft eines Bootes aus Schülern von jeweils einer Schule zusammengesetzt ist. Die Sieger der Hauptläufe nehmen im September am Bundesentscheid von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin teil. Die erfolgreichste Schule wird mit dem Preis des Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

9 Schulen beteiligen sich bei „Jugend trainiert für Olympia“

Bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Breisach starten am Freitag 17 Boote aus 9 Schulen in 6 Rennen. Regattabeginn ist um 18.10 Uhr. Zum ersten Mal seit langem ist auch wieder ein Achterrennen zustande gekommen. Das Martin-Schongauer-Gymnasium ist mit einem Vierer vertreten, besetzt mit Max Seewald, Julian von der Goltz, Matthias Höfer, Frederic Galli und Steuerfrau Alicia Quirin.

Zu der baden-württembergischen Landesmeisterschaft haben sich 510 Ruderer und Ruderinnen in 422 Booten zu 34 Rennen gemeldet. Regattaleiter Gerhard Fuchs freut sich über die große Resonanz.

Die Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins startet mit 21 Booten in 19 Rennen. Die Vorläufe werden jeweils vormittags ausgetragen. Die Hauptläufe beginnen am Samstag um 12.05 Uhr und am Sonntag um 10.55 Uhr.

Höhepunkt der beiden Renntage werden wieder die Achterrennen am Samstag um 14 und 17 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr sein. Zuschauer sind willkommen. Für das leibliche Wohl der Besucher wird beim Vereinsheim gesorgt.

Die Nummern der Rennen, zu denen der Breisacher Ruderverein gemeldet hat, sind 102, 103, 107, 108, 109, 112, 113, 119, 120, 121, 235, 239, 240, 243, 244, 248, 249, 250 und 251.

Badische Zeitung 21. Juli 2009



Baden-Württembergische Ruder-Meisterschaften in Breisach

Im kommenden Wochenende am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Juli, wird sich die Ruderjugend Baden-Württembergs in Breisach treffen, um die Landesmeisterschaften auszutragen. Bereits am Freitag, 24. Juli, werden zudem die Wettkämpfe im Landesfinale für „Jugend trainiert

für Olympia“ auf der Ruderstrecke auf dem Rhein oberhalb des Kulturwehrs gefahren. Schon im letzten Jahr fanden diese Veranstaltungen in Breisach statt und der Ruderverein ist erfreut, dass er die Wettkämpfe erneut ausrichten darf.

Mehr auf Seite 3

Breisach Kurier

22. Juli 2009

Ruderjugend trifft sich wieder in Breisach

Wettkämpfe im Landesfinale für „Jugend trainiert für Olympia“ am kommenden Freitag / Für Bewirtung ist gesorgt

Breisach. Am kommenden Wochenende am Samstag, 25. und Sonntag, 26. Juli, wird sich die Ruderjugend Baden-Württembergs in Breisach treffen, um die Landesmeisterschaften auszutragen. Bereits am Freitag, 24. Juli, werden zudem die Wettkämpfe im Landesfinale für „Jugend trainiert für Olympia“ auf der Ruderstrecke auf dem Rhein oberhalb des Kulturwehrs gefahren.

Schon im letzten Jahr fanden diese Veranstaltungen in Breisach statt und der Ruderverein ist erfreut, dass er die Wettkämpfe erneut ausrichten darf. „Bei Jugend trainiert für Olympia“ sind Schülermannschaften zugelassen, die jeweils von einer Schule kommen müssen. Gestartet wird in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen in Gig- und Rennvierern mit Steuermann. Selten gelingt es Achter zusammen zu stellen, doch in diesem Jahr wird es ein solches Rennen geben, bei dem sich die Schulen messen können. Die er-



Die Jugend rudert am Wochenende in Breisach.

Foto: RK

folgreichste Schule wird mit dem Preis des Ministerpräsidenten geehrt, die Sieger der Hauptläufe werden im September zudem am Bundesentscheid in Berlin teilnehmen. Bei „Jugend trainiert für Olympia“ werden in Breisach 17 Boote aus neun verschiedenen Schulen an den Start gehen. Die insgesamt sechs Rennen beginnen am Freitag um 18.10 Uhr. Das Breisacher Martin-Schongauer-Gymnasium wird mit einem Vierer vertreten sein, der mit Max Seewald, Julian van der Goltz, Matthias Hö-

fer, Frederic Galli und Steuerfrau Alicia Quirin besetzt ist. Am Samstag und Sonntag werden sich die Junioren bei den baden-württembergischen Landesmeisterschaften 34 Rennen liefern, die mit Sicherheit sehr spannend sein werden. Insgesamt nehmen 510 Ruderer und Ruderinnen in 422 Booten teil, ein Meldeergebnis mit dem Regattaleiter Gerhard Fuchs sehr zufrieden ist. Die Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins wird mit 21 Booten in 19 Rennen vertreten sein. Da die Saison bisher er-

folgreich verlaufen ist, rechnen sich die Breisacher gute Chancen auf einige Meistertitel aus, zumal der Heimvorteil genutzt werden kann. Jeweils am Vormittag werden die Vorläufe ausgetragen. Die Endläufe beginnen am Samstag um 12.05 Uhr und am Sonntag bereits um 10.55 Uhr. Höhepunkte der Renntage werden die Achterrennen sein, die am Samstag um 14 Uhr und um 17 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr ausgetragen werden.

Der Ruderverein lädt Zuschauer herzlich dazu ein, dieses interessante Sportereignis vom sicheren Ufer aus zu verfolgen. Der Ruderverein wird in seinem Vereinsheim an der Rheinuferstraße ein reichhaltiges Bewirtungsangebot bereithalten mit Steaks, Würstchen vom Grill, Sandwiches und einer großen Kuchenauswahl. (az)

Weitere Informationen und der genaue Zeitplan für die Wettkämpfe sind zu finden auf der Homepage www.breisacher-ruderverein.de.



Auf dem Rhein bei Breisach werden (wie schon im Vorjahr) am kommenden Wochenende die baden-württembergischen Meisterschaften der Jugend im Rudern ausgetragen.

Foto: az

Breisach Kurier

22. Juli 2009

Starke Mädchen auf der Ruderbank

Breisacher Ruderverein ist Ausrichter der Landesmeisterschaft und setzt auf den Heimvorteil

RUNDERN (chq). Die Sportler des Breisacher Rudervereins wollen am Samstag und Sonntag ihren Heimvorteil bei der baden-württembergischen Meisterschaft nutzen. Besonders die Mädchen, die im bisherigen Saisonverlauf aufhorchen ließen, rechnen sich gute Chancen aus.

So konnten sich Jenny Medow und Sandra Kühle aus Radolfzell im A-Juniorinnen-Doppelzweier bei einer Regatta in Köln über zwei überlegene Siege freuen. Daneben belegte Jenny Medow im Einer noch Rang zwei. Auf der zur gleichen Zeit stattfindenden Heidelberger Ruderregatta fuhren Brit Hensle und Alicia Quirin im Leichtgewichts-Mädchen-Doppelzweier mit drei Längen Vorsprung vor ihren Gegnerinnen ins Ziel. Tags darauf wurden sie dann Zweite. Brit Hensle startete auch im Mädchen-Leichtgewichts-Einer und siegte in beiden Rennen mit großem Vorsprung. Der Mädchen-Doppelvierer mit Adriane Diener, Anne Bühler, Annabelle Seewald, Alicia Quirin und Steuerfrau Anne Hecklinger belegte einen zweiten und einen dritten Platz. Alessia Uhle wurde Erste im B-Juniorinnen-Einer, und zusammen mit der Stuttgarterin Svenja Lemhuis

gewann sie auch im B-Juniorinnen-Doppelzweier. Max Seewald und Jakob Schneider gewannen das Rennen der B-Juniorinnen-Doppelzweier, und mit Ben Riedel, Max Wuerich (Marbach) und Steuerfrau Marvin Szameit erreichten sie im B-Juniorinnen-Doppelvierer den dritten Platz. Nils Knorr wurde im Männer-Einer zweimal Dritter und Robin Medow im Jungen-Einer I Dritter und Zweiter.

Im schweizerischen Saarnen fuhr Sarah Guy ihre ersten Rennen im B-Juniorinnen-Einer und belegte die Plätze drei und sieben. Nils Knorr siegte im Männer-Einer, und im B-Juniorinnen-Vierer wurden Max Seewald, Ben Riedel, Julian von der Goltz und Jakob Schneider und Steuerfrau Marvin Szameit einmal Erster und einmal dritter. Robin Medow kam jeweils auf den sechsten Platz im Jungen-Einer.

Bei der deutschen Meisterschaft in Duisburg holte Jenny Medow im A-Juniorinnen-Einer Bronze. Mit einer Auswahlmannschaft des Deutschen Ruderverbandes wurde sie im A-Juniorinnen-Doppelvierer ebenfalls Dritte. Sarah Guy und Alessia Uhle in Renngemeinschaft mit Svenja Lemhuis und Annika Eckart aus

Stuttgart und Steuerfrau Yasmin Kirar kamen im B-Juniorinnen Doppelvierer auf den elften Platz. Nils Knorr wurde im U23-Einer Zehnter. Der B-Juniorinnen-Doppelvierer mit Ben Riedel, Julian von der Goltz, Jakob Schneider, Max Seewald und Steuerfrau Marvin Szameit trat bei der DM als einziger Vereinsvierer an und belegte den neunten Platz.

Mit dem Mädchen-Doppelvierer und dem Mädchen-Leichtgewichts-Doppelzweier qualifizierten sich zwei Breisacher Boote für den Bundeswettbewerb auf der Olympiastrecke in Oberschleißheim bei München. Dabei werden jeweils die schnellsten Boote einer Klasse eines jeden Bundeslandes ins Rennen geschickt. Bei der Langstrecke über 3000 Meter kamen Adriane Diener, Anne Bühler, Laura Tribess, Annabelle Seewald und Steuerfrau Anne Hecklinger im Vierer als Zweite ins Ziel, bei der Kurzstrecke über 1000 Meter mussten sie sich krankheitsbedingt mit Rang sechs begnügen. Brit Hensle und Alicia Quirin, die bei der Wende viel Zeit verloren, wurden Fünfte bei der Langstrecke, über 1000 Meter gewannen sie dann souverän.

Badische Zeitung

23. Juli 2009

Idealismus und Mut führten zum Erfolg

Ruderverein Breisach weihte seine neue Bootshalle ein



Zuschüsse der Stadt und des Sportbundes sowie 1800 Stunden an Eigenleistung ermöglichten erst den Bau des neuen Bootshauses. v.l. Staatssekretär Gundolf Fleischer, Anne Bühler, Peter Lorenz, die Vorsitzende Renate Lorenz, Jochen Sacherer, Roland Faßnacht und Bürgermeister Oliver Rein.

Lob von allen Seiten erhielten die Mitglieder des Rudervereins Breisach. In nur sieben Monaten, und damit wesentlich schneller als im Bauzeitenplan vorgesehen, konnte die rund 330 Quadratmeter große Bootshalle feierlich eingeweiht werden.

Es ist geschafft! In diesen drei Worten steckte die Erleichterung einer Vorsitzenden über ein gelungenes Werk. Stolz konnte Renate Lorenz mit ihren fleißigen Helfern am Tag der Einweihung sein. In nur sieben Monaten hat man mit 1800 Eigenleistungsstunden sowie wenigen Fachfirmen eine Halle erstellt in der in Zukunft rund 50 Ruderboote Platz finden. Lorenz dankte allen die an der Halle gearbeitet haben. So haben die Mitglieder rund 360 Quadratmeter Boden- und 400 Quadratmeter Wandbretter mit 17 000 Schrauben befestigt. Weiter wurden rund 170 Qua-

dratmeter Stegbohlen zwischen Boothaus und Rheinuferweg verlegt.

Passend, je nach Arbeitseinsatz, überreichte Renate Lorenz an die fleißige Helferin Anne Bühler eine Urkunde, an Jochen Sacherer die "Goldene Schraube", an Peter Lorenz das "Goldene Sägeblatt". Der ehemaligen Vorsitzende Roland Faßnacht, der die Arbeitseinsätze koordinierte und jede Arbeitsstunde erfasste, erhielt den "Gloldenen Rapportzettel". Renate Lorenz dankte der Stadt Breisach, an der Spitze Bürgermeister Oliver Rein und Stadtkämmerer Konrad Schanno für die Unterstützung, ebenso dankte sie dem Präsidenten des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer" für die finanzielle Unterstützung.

Mit den Baukosten blieb man unter dem Kostenvoranschlag, dafür lobte Renate Lorenz dem Architekten Tobias Hahlbrock

und die am Bau beteiligten Firmen. An den Baukosten von 230.000 Euro beteiligte sich die Stadt mit 75.000 Euro und der Badische Sportbund mit 90.000 Euro. Trotz dieser großzügigen Zuweisungen, hätte man ohne die Sach- und Geldspenden von Breisacher Firmen und den Geldinstituten nicht bauen kön-

nen, so die Vorsitzende. Staatssekretär Gundolf Fleischer, der gleichzeitig Präsident des Badischen Sportbundes ist, lobte den Idealismus, Mut und das Engagement des Vereins. Er hob auch die Jugendarbeit sowohl im Breiten- wie Spitzensport besonders hervor und betonte, dass jeder Euro an Zuschuss hier gut angelegt sei. Fleischer gratulierte der Vorsitzenden zum neuen Bootshaus, das immer mit ihrem Namen verbunden sein wird.

Bürgermeister Oliver Rein, nannte den Ruderverein ein Aushängeschild für den Sport in Breisach. Mit dem neuen Bootshaus sei der Ruderverein zukunftsfähig. Auch wenn es in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für die Stadt nicht einfach war das Geld aufzubringen, lohnte sich wegen der beispielhaften Jugendarbeit jeder Euro. Glückwünsche überbrachte auch Dieter Besch vom Landesruderverband. Breisach sei zwar ein noch junger und kleiner Verein, um so erstaunlicher sei es, wie viele Spitzenathleten hier geformt wurden. Pfarrer Peter Klug und Peter Hanselmann segneten die neue Bootshalle.



Funktionell und harmonisch an den Rheinuferweg angepasst präsentiert sich das neue Boothaus

Breisach aktuell

23. Juli 2009

Ruderregatta in Breisach

Landesmeisterschaften und Jugend trainiert für Olympia am 25./26 Juli

Jugend trainiert für Olympia (Jtfo) ist ein Wettbewerb, der sich an Schülermannschaften richtet. Gestartet wird in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen in Gig- oder Rennvierern mit Steuermann oder in seltenen Fällen in Achtern. Bedingung ist, dass die Mannschaft eines Bootes aus Schülern von jeweils einer Schule zusammen gesetzt ist. Die Sieger der Hauptläufe nehmen im September am Bundesentscheid von Jtfo in Berlin teil. Die erfolgreichste teilnehmende Schule wird mit dem Preis des Ministerpräsidenten geehrt. Bei Jtfo starten 17 Boote aus neun verschiedenen Schulen in

sechs Rennen. Regattabeginn ist um 18.10 Uhr. Zum ersten Mal seit langem ist auch wieder ein Achterrennen zustande gekommen. Das Martin-Schongauer-Gymnasium ist mit einem Vierer vertreten, besetzt mit Max Seewald, Julian von der Goltz, Matthias Höfer, Frederic Galli und Steuerfrau Alicia Quirin. Zu den Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften haben 510 Ruderer und Ruderinnen in 422 Booten zu 34 Rennen gemeldet. Regattaleiter Gerhard Fuchs ist sehr erfreut über das hervorragende Meldeergebnis.

Die Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins startet

mit 21 Booten in 19 Rennen. Die Vorläufe werden jeweils vormittags ausgetragen. Die Hauptläufe beginnen am Samstag um 12.05 Uhr und am Sonntag um 10.55 Uhr. Höhepunkt der beiden Renntage werden wieder die Achterrennen am Samstag um 14.00 und 17.00 Uhr und am Sonntag um 16.00 Uhr sein. Zuschauer sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl der Besucher wird beim Vereinsheim mit Steaks und Würstchen vom Grill sowie Sandwiches und einem großen Kuchenangebot gesorgt.

Breisach aktuell

23. Juli 2009

Jenny Medow rudert an die Spitze

Rudertalent wird baden-württembergische Meisterin / 2. Platz bei „Jugend trainiert für Olympia“ für Breisacher Mannschaft

VON UNSEREM MITARBEITER
HANS-JOCHEN VOIGT

BREISACH. Zwei sportliche Großereignisse lockten am Wochenende zahlreiche Zuschauer an das Breisacher Rheinufer. Am Freitag wetterten junge Rudersportler bei „Jugend trainiert für Olympia“, am Samstag und Sonntag fand die baden-württembergische Landesmeisterschaft im Rudern statt.

Zusätzlich trainierten immer wieder die deutsche und die britische Nationalmannschaft neben den abgesteckten Rennstrecken. Veranstaltung wurde die Meisterschaft vom Landesruderverband Baden-Württemberg, ausgerichtet hatte die Rennen der Breisacher Ruderverein mit seinen etwa 50 Helfern.

„Die Landesmeisterschaft und der Wettkampf der jungen Ruderer werden seit ein paar Jahren zusammengelegt wegen der teilweise weiten Anfahrt der Sportler“, erklärte Christiane Quirin, Sprecherin des Breisacher Rudervereins.

Beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ treten Mannschaften verschiedener Schulen gegeneinander an. Die Siegermannschaften nehmen Ende September in Berlin am Bundesentscheid teil.

Schülermannschaft aus Breisach landet auf dem 2. Platz

In 6 unterschiedlichen Klassen waren Schulmannschaften aus Heidelberg, Karlsruhe, Marbach und Stuttgart sowie ein Team vom Breisacher Martin-Schongauer-Gymnasium (MSG) vertreten. „Die jungen Sportler sollen auf Wettkämpfe vorbereitet werden, aber auch andere Schüler zu solchen sportlichen Leistungen animieren“, sagte Quirin. Für Breisach starteten auf der 1000-Meter-Stre-



Brit Hensle und Alicia Quirin wurden für ihren Einsatz im Doppelzweier der „Leichtgewichtsmädchen“ mit der Goldmedaille belohnt. FOTO: PRIVAT

cke Julian von der Goltz, Max Seewald, Frederic Galli, Mathias Höfer und Steuerfrau Alicia Quirin. Das Team erreichte unter den Schulmannschaften Platz 2.

Am Samstag erreichten Brit Hensle und Alicia Quirin im Doppelzweier der „Leichtgewichtsmädchen“ die Goldmedaille. „Wir haben gebetet und gebettelt während des Rennens“, sagten die beiden erschöpften 13 Jahre alten Schülerinnen anschließend.

Jenny Medow war trotz gerade erst überstandener Krankheit sehr erfolgreich.

Bei den „A-Junioren“ wurde sie Erste im Vorlauf und beim Endkampf baden-württembergische Meisterin. Sie startete

sogar noch ein drittes Mal beim „Frauenrennen“, wo sie den 2. Platz erreichte.

Sarah Guy schaffte im Einer im Vorlauf einen 1. Platz, im Finale belegte sie den 3. Platz. Alessia Uhle kenterte im Vorlauf und schied aus.

Adriane Diener und Annabelle Seewald hatten in ihrem Zweier nur zweimal zusammen trainiert, sie erreichten im Vorlauf Platz 1 und im Finale die Bronze-medaille. Florian Herdt und Marvin Seewald ruderten im „Jungenzweier“ auf den dritten Platz.

Der Breisacher Doppelvierer mit Steuermann, besetzt mit Julian von der Goltz, Ben Rieder, Maximilian Seewald, Jakob Schneider und Steuermann Marvin Se-

weit, kam in einem sehr knappen Rennen auf den 5. Platz. Nils Knorr und Frederic Galli waren im Einer bereits im Vorlauf ausgeschieden.

Insgesamt gab es bei „Jugend trainiert für Olympia“ 20 Starts der Schulmannschaften, bei der Landesmeisterschaft waren es fast 400 Starts.

Den vielen Helfern, besonders dem THW, der DLRG, dem Malteser Hilfsdienst und den Mitgliedern des Rudervereins, dankte Vorstandsvorsitzende Renate Lorenz für die Unterstützung.

➤ Weitere Ergebnisse der Wettkämpfe finden Sie im Internet unter der Adresse www.breisacher-ruderverein.de

Badische Zeitung
27. Juli 2009

Mädchen geben im Boot den Ton an

Erfolge für den Breisacher Ruderverein bei Jugend trainiert für Olympia und bei der Landesmeisterschaft

RUDERN (chqu). Beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia in Breisach kam der Doppelvierer des Breisacher Martin Schongauer-Gymnasiums, besetzt mit Julian von der Goltz, Max Seewald, Frederic Galli, Max Seewald und Steuerfrau Alicia Quirin, nach einem spannen den Endsprint mit einer knappen Luftkassentlänge hinter dem Boot des Heidelberger St. Raphael Gymnasiums als Zweiter ins Ziel.

Bei der Landesmeisterschaft tags darauf waren es vor allem die Mädchen, die dem Breisacher Ruderverein einen wahren Medaillenregen bescherten. Jenny Medow setzte sich im Finale im A-Junioren-Einer vom Start weg ab und holte sich mit mehreren Längen Vorsprung den Titel. Zwei Stunden später ging sie noch im Frauen-Einer an den Start und gewann mit einem fulminanten Endsprint die Sil-

bermedaille hinter Vera Dohmen (RV Karlsruhe Wiking). Alicia Quirin und Brit Hensle mussten im Mädchen-Leichtgewichts-Doppelzweier ein hartes Rennen fahren, um ihren Titeltraum zu verwirklichen. Vom Start weg gelang es ihnen, die Führung zu übernehmen, dicht gefolgt vom Boot aus Lauffen, das sie auf das Heftigste attackierte. Doch jedes Mal konnten die beiden Breisacherinnen die Attacken abwehren und ihren Vorsprung ausbauen. So fuhren sie dann mit einer guten Bootslänge Vorsprung ins Ziel. Auch Adriane Diener und Annabelle Seewald konnten sich im Mädchen-Doppelzweier über eine Bronzemedaille freuen, ebenso Sarah Guy im B-Junioren-Einer.

Mit einem komfortablen Vorsprung von drei Bootsängen gewann Brit Hensle im Mädchen-Leichtgewichts-Einer souverän ihre zweite Goldmedaille vor ihren

Gegnerinnen aus Marbach, Galenhofen und Bad Waldsee. Im Mädchen-Doppelvierer kamen Adriane Diener, Anne Bühler, Annabelle Seewald, Alicia Quirin und Steuerfrau Anne Hecklinger als Dritte ins Ziel. Weitere Medaillen für den Breisacher Ruderverein sicherten sich dann noch Alessia Uhle und Sarah Guy. Sie holten im B-Junioren-Doppelzweier hinter Anika Eckardt und Svenja Leemhuis (Stuttgarter RG), mit denen sie bei der deutschen Meisterschaft im Doppelvierer gestartet waren, die Silbermedaille.

Bronzemedaille für Jungen-Doppelzweier

Florian Herdt und Marvin Szameit kamen im Jungen-Doppelzweier nach den Booten aus Eberbach und Nürtingen ins Ziel und sicherten sich die Bronzemedaille. Während Nils Knorr und Frederic Galli

in ihren Einerrennen bereits im Vorlauf ausschieden, konnten sich Julian von der Goltz, Ben Riedel, Max Seewald, Jakob Schneider und Steuermann Marvin Szameit im B-Junioren-Doppelvierer für das Finale qualifizieren. Dort allerdings landeten sie auf einem enttäuschenden fünften Platz. Florian Herdt, Marvin Szameit und Robin Medow starteten noch im Jungen-Einer und Jakob Schneider im Leichtgewichts-Einer der B-Junioren. Während Szameit, Medow und Schneider bereits in den Vorläufen ausschieden, konnte sich Florian Herdt für das Finale qualifizieren, in dem er Sechster wurde. Im B-Junioren-Doppelzweier kamen Ben Riedel und Julian von der Goltz ins Finale, in dem sie dann Sechster wurden.



Ergebnisse unter:

www.lrvbw.de

Badische Zeitung
29. Juli 2009



Die Breisacherinnen Adriane Diener, Anne Bühler, Annabelle Seewald, Alicia Quirin und Steuerfrau Anne Hecklinger (von links) gewannen die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft im Mädchen-Vierer. FOTO: CHRISTIANE QUIRIN

Badische Zeitung
29. Juli 2009